

Riesenerfolg für heimischen Schulsport

Das Gymnasium Ernestinum ist Bayerischer Vizemeister im Tischtennis. Dafür erhält das Team die selten vergebene DOG-Ehrenmedaille.

Bayernfinale. Im Endspiel trafen sie auf dem Südbayerischen Meister, das Gymnasium Waldkirchen, und mussten sich nach hartem Kampf knapp mit 4:5 geschlagen geben. DOG-Geschäftsführer Klaus Anderlik wertete die Bayerische Vizemeisterschaft als einen der größten sportlichen Erfolge dieses Jahres für den heimischen Schulsport.

„Ballzauber“

Ein besonderes sportliches Event unter der Regie der Arbeitskreis-Vorsitzenden Susanne Berger steht der Vestestad am 22. März 2012 in der HUK-Arena mit der Veranstaltung „COMEETS“ bevor. Unter dem Motto „Ballzauber“ werden dabei Spitzenbeiträge rund um die Ballsportarten von Schulen und Vereinen dargeboten. Die Erstaufflage dieser Sportgala lockte 2010 rund 1000 Zuschauer in die Ebersdorfer Frankenlandhalle.

Coburg – Im Rahmen der Sommerzeitung des örtlichen Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“ zeichnete die Ortsgruppe Coburg der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) die Tischtennismannschaft des Gymnasiums Ernestinum mit der selten vergebenen DOG-Ehrenmedaille aus.

In der Wettkampfklasse IV der Jahrgänge 1999 bis 2001 erreichten die Schützlinge von Lehrer Stefan Kestel im Schulsport-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ das



Bürgermeister Norbert Tessmer begleitete den Seniorenexpress und war ein begehrt Gesprächspartner.

Foto: M. Koch

Seniorenexpress nach Potsdam

In sechs Abteil- und zwei Gesellschaftswagen reisen rund 400 Coburger in die Landeshauptstadt Brandenburgs. Schon die Fahrt ist ein Genuss.

Coburg/Potsdam – Den Mittwoch, 6. Juli, hatten sich viele Coburger schon seit Monaten dick im Kalender angestrichen. An diesem Tag begab sich nämlich der mittlerweile 12. Coburger Seniorenexpress auf den Weg nach Potsdam.

Selbst die frühe Abfahrtszeit konnte das reiselustige Seniorenvolk nicht von der Reise abhalten. So setzte sich der insgesamt über 220 Meter lange mit sechs Abteil- und zwei Gesell-

schaftswagen bestückte Zug und der vorgespannten Elektrolokomotive von der Baureihe 110 in Bewegung. Christian Aubert von der Bahntouristik Bamberg, die wie immer zusammen mit der Stadt Coburg den Seniorenexpress organisiert hatte, hatte eine wirklich reizvolle Strecke ausgewählt, die die Zugfahrt selber schon zum Erlebnis werden ließ.

Nach der Fahrt durch den Frankenthal begeisterte das Saaleetal mit seinen Felsgruppen und Weinbergen. Geschichtsträchtige Städte wie Naumburg, Jena, Weißenfels oder Merseburg wurden passiert.

In Potsdam begleiteten sieben Gästeführerinnen die Coburger. So stellte etwa Helga Renner Schloss und Park Sanssouci vor, ihr Weg führte auch in die von italienischer Archi-

tektur inspirierte Friedenskirche und in das holländische Viertel zu einem Haus mit Antikladen.

Geradewegs dort hatte sich 1913 der Schuster Wilhem Vogt, der spätere „Hauptmann von Köpenick“ seine gebrauchte Uniform gekauft. Auch eine Moschee mit Kuppel und Minarett gehörte zu den Sehenswürdigkeiten in Potsdam. Ein Teil der Coburger Gäste begab sich dann noch auf das Schiff, um bei herrlichem Sommerwetter die Havel und den Wannensee vom Wasser aus zu genießen. Ein anderer Teil besuchte den Filmpark Babelsberg und die Ufa-Studios.

Gut gelaunt traten die rund 400 Teilnehmer die Heimfahrt an. Für das leibliche Wohl sorgte das Team von der Eisenbahnerkameradschaft Breitengüßbach mit dem ehemali-

gen Coburger Bahnhofschef Dieter Stüllein an der Spitze. Mit von der Partie waren auch ehrenamtliche Helfer/innen, die sich aus dem Coburger Seniorenbeirat und dem AWO-Mehrgenerationenhaus „Treff am Bürgelschlösschen“ rekrutiert hatten. Bürgermeister Norbert Tessmer begleitete den Seniorenexpress und war ein begehrt Gesprächspartner.

Und Grips war auch gefragt: Bei einem Quiz wurde das Wissen der Coburger Senioren rund um Potsdam auf die Probe gestellt. Hiltrud Arnold aus Meeder gewann auf diese Weise eine Freikarte für den nächsten Seniorenexpress am Mittwoch, 4. Juli 2012. Da bleiben die Coburger dann einmal in Bayern. Ziele sind Starnberger See und Ammersee. mako



Die Deutsche Olympische Gesellschaft Coburg zeichnete die Tischtennismannschaft des Gymnasiums Ernestinum mit DOG-Medaillen für die Bayerische Vizemeisterschaft aus (hinten, von links): Kreisschulobmann Werner Schumann, AK-Vorsitzende Susanne Berger, DOG-Geschäftsführer Klaus Anderlik und Sparkassen-Marketingleiter Rainer Engelhardt; vorne: die erfolgreichen Spieler Niklas Dressel, Simon Murrmann, Frank Stammberger, und Jemmy Kolb (alle TSV Unterseimau) und Clemens Haake (TSV Unterlauter). Foto: dh

„Vollampf voraus“ mit den Itz-Piraten

Bei seinem Sommerfest begeistert der Seemannschor Coburg seine vielen Gäste. Vor der Kajüte und im Ketschendorfer Schlosspark erklingen maritime Lieder.

Coburg – Der Seemannschor Coburg hatte am Samstag zu seinem traditionellen Sommerfest vor die Kajüte und in den Ketschendorfer Schlosspark eingeladen. „Kameraden Vollampf voraus“ – Mit diesem bekannten maritimen Lied eröffnete der Seemannschor das diesjährige Sommerfest im Schlosspark Ketschendorf.

Wolfram Haeuschkel, 1. Vorsitzender, freute sich über die große Besucherchar und allen voran über das „Dreigestim“ der Vestestad mit

Oberbürgermeister Norbert Kastner sowie den beiden Bürgermeistern Norbert Tessmer und Hans-Heinrich Ulmann.

Für den Stadtteil Ketschendorf sei das Fest des Seemannschores die perfekte Ergänzung zum Sambafestival in der Innenstadt, sagte der Oberbürgermeister. Die Besucher hätten die Chance, musikalische Leckerbissen auf dem „Meer in Ketschendorf“ bis ins brasilianische Rio genießen zu können.

Olga Sauer, Sängerin und einzige Frau beim Seemannschor Coburg, begeisterte mit ihrer Stimme ebenso wie der Solist Peter Licht mit Liedern wie „Endlos sind jene Meere“ oder „Einmal die Ferne sehn“.

Die „Itz-Piraten“ wie sich die Männer des 1965 gegründeten Chores selbst bezeichnen, hatten bis in die Abendstunden ihre Fans in ihren Bann gezogen. des



Ein Konzert voller Bewegung

Rund 1000 Besucher zeigten sich begeistert vom nun schon traditionellen Samba-Konzert der Quastenflosser aus der Schweiz. Mitten unter ihnen befand sich auch Heinrich Bedford-Strohm, der designierte Landesbischof der evangelischen Kirche in Bayern. Er hatte offensichtlich mit seiner Familie sehr viel Spaß an der Gugge-Musik, die am Samstag über eineinhalb Stunden Kurzweil in die Morizkirche brachten. Viel Neues hatten sie mitgebracht und es gab sogar noch eine ganz besondere Premiere: Sie intonierten auf ihre ganz eigene Art den Coburger Marsch. Da hielt es das Publikum vor Jubel nicht mehr auf den Sitzen. Es war ein Konzert voller Bewegung – lebendige Kirche. Foto: ah

Pfadfinder sagen Danke

Coburg – Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die uns bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung des Pfadfinderbundes „Weltbummler“, Landesverband Bayern e.V., unterstützt haben. Da die Pfadfinder leider keine Sponsoren haben und die öffentlichen Zuschüsse seit Jahren zurückgefahren werden, ist es für die Pfadfinder die einzige Mög-

lichkeit an größere Beträge von Bargeld zu kommen. Das Geld kommt ausschließlich den Kindern vor Ort zugute. Es wird ausnahmslos zum Ankauf von Zelt- und Lagermaterial, Reparaturen und Sanierung von Pfadfinderheimen und Zeltplätzen verwendet. Dies alles ist jetzt durch den Erfolg der diesjährigen Sammlung möglich. Aus diesem Grund be-

danken sich die Kinder und Jugendlichen des Pfadfinderbundes „Weltbummler“ herzlich bei allen, die durch Spenden mitgeholfen haben, die Jugendarbeit zu unterstützen. Wer weitere Infos über den Pfadfinderbund möchte, wendet sich an den PbW Landesgeschäftsstelle, Ketschengasse 48, Coburg, Telefon 09561/235888 oder www.pbw.org.

Kinder erleben Wald mit allen Sinnen

Coburg – Die Kinder vom Kinderhaus Coburg erleben bei den Freilandwochen sechs Wochen lang den Wald mit allen Sinnen. Mit dem Abschlussfest „Waldabenteuer“ ging der große Spaß nun zu Ende.

Gemeinsam mit ihren Familien machten sich die Vier- bis Sechsjährigen in „ihrem“ Wüstenahorner Waldstück auf den Weg, das große Waldabenteuer zu bestehen. Da musste über wackelige Brücken am Himmelsteich balanciert und gemeinsam die Kinder durch ein dickes Spinnennetz gehoben werden. Natürlich mussten auch die Schätze des Waldes in der Fußstapstraße erraten werden. Aber für die erfahrenen Waldkinder des Kinderhauses war es kein Problem, Tannenzapfen und Baumrinde mit verbundenen Augen zu unterscheiden und selbst die Abschlussfragen der Erzieherinnen, wie der Wald geschützt werden kann, bereitete ihnen keine Schwierigkeiten.

Auf die Frage des vierjährigen Ferdinand, der zum ersten Mal die Freilandwochen miterleben durfte, was das Schönste am Waldprojekt ist, antwortete er: „Na das Waldfest.“ Das wurde nach getaner Arbeit mit einem großen Picknick gefeiert. Nebenbei gestalteten die Kinder ein Waldfenster, in das sie ihre gesammelten Schätze wie Blumen, Zapfen, Moos und Zweige hinein steckten.



Waldfee Anja entführte auf eine besonders schöne Lichtung und erzählte ein Märchen vom Zauberswald.



Der Seemannschor Coburg hatte am Samstag zu seinem traditionellen Sommerfest vor die Kajüte und in den Ketschendorfer Schlosspark eingeladen und begeisterte die große Besucherchar mit Songs rund um die Seefahrt. Foto: Desombre